



Turngau
Staufen



STAUFEN-INFO

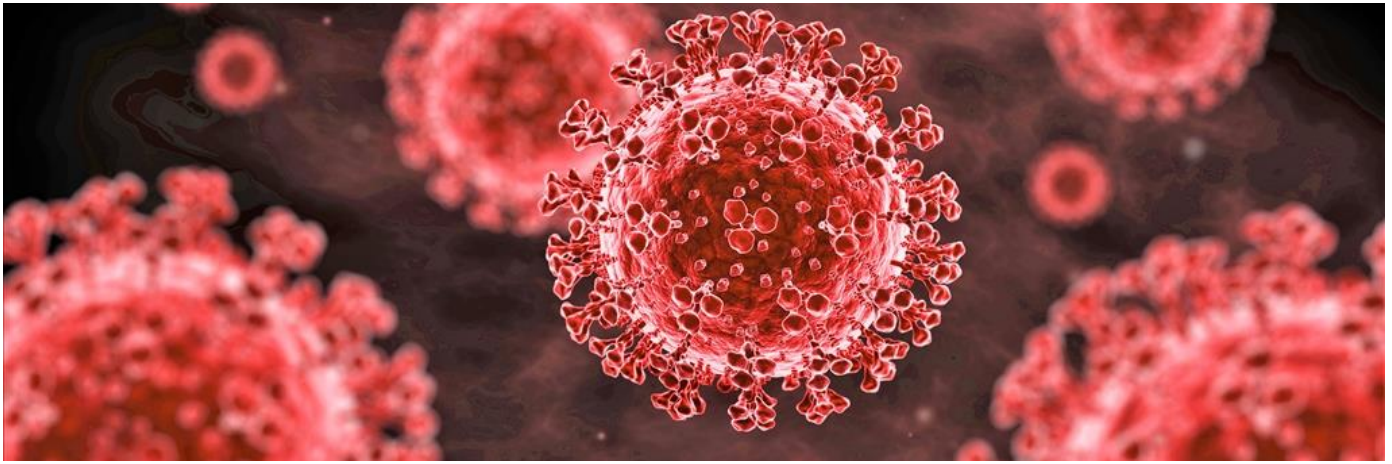
www.Turngau-Staufen.de

Heft 3 – Dezember 2020



STB 
SCHWÄBISCHER
TURNERBUND

DTB 
DEUTSCHER TURNER-BUND



Die Landesregierung hat erwartungsgemäß am 15. Dez. die **Corona-VO** entsprechend den Vereinbarungen der Ministerpräsidenten der Länder mit der Bundesregierung vom 13. Dezember weiter verschärft und eine neue Fassung veröffentlicht, die bis zum 10. Januar gilt.

Hier der Link zur neuen Corona-VO:

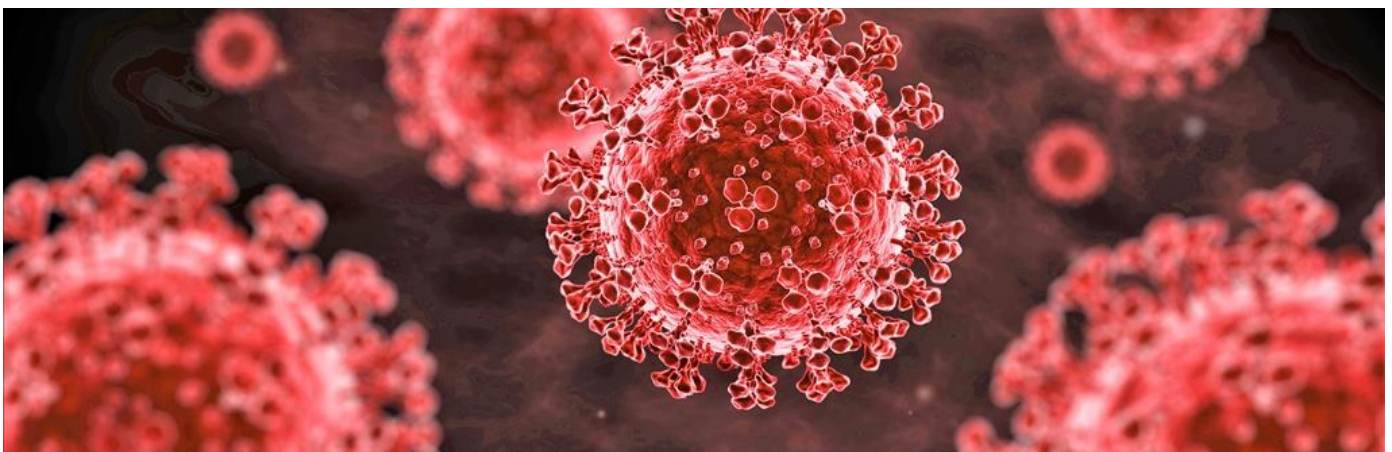
<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/aktuelle-corona-verordnung-des-landes-baden-wuerttemberg/>

und Antworten auf häufige Fragen: <https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/faq-corona-verordnung/>

Die folgenden Punkte sind speziell für die Sportvereine relevant:

- Wie erwartet bleibt der Betrieb von Sportanlagen und Sportstätten, also der **Trainings- und Übungsbetrieb im Sport**, mit Ausnahmen **untersagt** (§13 Abs. 2). Zulässig ist die Nutzung ausschließlich für den Reha-Sport, Spitzen- und Profisport (§1d Abs. 1 Nummer 4)
- Der Betrieb von Sportanlagen und Sportstätten **im Freien** ist zur Nutzung für den Amateur- und Individualsport allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Hausstands zulässig, sofern es sich um **weitläufige Außenanlagen** handelt und keine Nutzung von Umkleiden und anderen Aufenthaltsräumen oder Gemeinschaftseinrichtungen handelt (§1d Abs. 1).
- Der Aufenthalt außerhalb der Wohnung ist nur bei vorliegen triftiger Gründe gestattet. Dazu zählen von 5 bis 20 Uhr auch Sport und Bewegung im Freien allein. Kinder der jeweiligen Haushalte bis einschließlich 14 Jahren dürfen ebenfalls dabei sein (§1c Abs. 1 Nummer 15).
- **Veranstaltungen sind untersagt** (§1b Abs. 2, §10 Abs. 3).
- Zwingend erforderliche und unaufschiebbare Sitzungen von Vereinsgremien sind zulässig, wenn die Abstand- und Hygieneregeln eingehalten werden (§1b Abs. 2 Nummer 1 und 7).
- **Spitzen- und Profi-Sportveranstaltungen** dürfen nur **ohne Zuschauer** stattfinden (§10 Abs. 3 Punkt 1).
- In Arbeits- und Betriebsstätten muss **generell** eine **Mund-Nasenbedeckung** getragen werden (§3 Abs. 1 Punkt 8) - das gilt natürlich auch für die **Mitarbeiter von Sportvereinen**. Diese Verpflichtung besteht nur dann nicht, wenn bei der Tätigkeit ein Abstand von 1,5 m zu weiteren Personen sicher eingehalten werden kann (§3 Abs. 2 Punkt 3).

Dazu kommt generell, dass Zusammenkünfte und private Veranstaltungen nur noch im nicht-öffentlichen Raum erlaubt sind (§1b Abs. 1 und §9 Abs. 1) und auf die Angehörigen des eigenen Haushalts, die Angehörigen des eigenen und eines weiteren Haushalts sowie Verwandte in gerade Linie (einschl. deren Ehegatten usw.) beschränkt sind, wobei insgesamt nicht mehr als fünf Personen zusammenkommen dürfen. Dabei zählen Kinder der jeweiligen Haushalte bis einschl. 14 Jahren nicht mit.



Weihnachtsgrüße aus dem Präsidium

**Liebe Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter, liebe Freunde,**

mein Gruß zu Weihnachten und für das neue Jahr war an dieser Stelle immer verbunden mit einem Rückblick auf die vielen Aktivitäten, Wettkämpfe und Veranstaltungen, die wir zusammen im abgelaufenen Jahr mit großartigem Engagement von Euch allen auf die Beine gestellt haben und mit dem Ausblick auf die neuen Herausforderungen. Leider ist heute alles anders. Wir alle müssen auf Vieles verzichten, das uns lieb und teuer ist. Wir haben ein Jahr erlebt, das wir uns so hätten nie vorstellen können und wissen nicht so recht, was die Zukunft für uns in den Vereinen, aber auch ganz persönlich bringen wird. Das Leben mit Corona hat einfach alles auf den Kopf gestellt. Ja, wir erleben sehr schwierige Zeiten und wir halten viel aus. Seit März treffen wir uns als Turngau Präsidium mit den Vereinen und Verantwortlichen in Webkonferenzen, um Sie zu begleiten und Ihnen bei Fragen der finanziellen Hilfen und vielem mehr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Ganz besonders wichtig war dabei sicher auch der gute Austausch mit unserer Kultus- und Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann, um ihr die Situation und die Probleme vor Ort zu schildern.

Bei allen Schwierigkeiten begeistert mich umso mehr, mit wie viel Zusam-

menhalt, Verantwortung, Liebe und Fantasie ihr für Euren Verein und den Turngau lebt. Nach dem ersten Shut Down habt Ihr und Eure Mitstreiter unter schwierigen Bedingungen wieder Leben in die Vereine gebracht. Ihr habt viel Mühe in Auflagen und Hygienekonzepte investiert, um Eure Mitglieder zu schützen. Vielerorts sind auch schon tolle Ideen entstanden, wie wir in unseren Vereinen den Sport an der frischen Luft wiederentdecken können. Dass alles jetzt wieder stillsteht, daran seid Ihr und die Vereine nicht schuld und das geht uns allen sehr an die Nieren. Klar ist aber, nur wenn wir uns jetzt beschränken, Kontakte vermeiden und so das Virus in den Griff bekommen können wir hoffentlich in absehbarer Zeit wieder ein normales Leben führen und auch in den Vereinen mit unseren Angeboten für die Kinder und Erwachsenen da sein.

Ich hoffe sehr, dass wir das bald geschafft haben. Denn bei aller Technik: mir fehlen die persönlichen Begegnungen mit Euch und unsere Wettkämpfe und Veranstaltungen sehr. Wir werden viel dafür tun müssen, unsere Ehrenamtlichen wieder zurück aus dem ‚Home-office‘ zu holen. Gut für uns Turn- und Sportvereine ist, dass das Thema Gesundbleiben durch Bewegung und Sport wieder mehr ins Bewusstsein der Menschen gerückt ist. Das sollten wir für uns nutzen.

Mit diesem optimistischen Blick in die Zukunft wünsche ich Euch allen und Euren Familien alles erdenklich Gute. Bleibt vor allem gesund und zuversichtlich.

Ich wünsche Euch vor allem aber ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2021 uns allen, dass unsere Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen.

Ganz herzlich grüßt Euch
Eure
Nicole Razavi



Nicole Razavi



Staufen-Pokal beim TSV Süßen

Am Sonntag den 1.11 konnten die Turner des TSV Süßen nochmals vor dem bevorstehenden Lockdown an den Geräten zeigen was sie in den letzten Monaten unter besonderen Bedingungen trainieren durften.

Für Yannik Damboldt war schon vor dem Wettkampf klar: „Es ist gut dieses Jahr noch einen Wettkampf turnen zu können, zumal die vergangene Ligasaison im Frühjahr vorzeitig abgebrochen werden musste.“

Vor 40 Zuschauern und unter strengen Hygienebestimmungen lieferten sich die Turner vom TSV Süßen und vom TSV Wernau einen spannenden Wettkampf. Wobei die erste Mannschaft aus Wernau von Beginn an am Boden bereits mit Höchstschwierigkeiten aufwartete. Doch auch Süßens Ian Maurath konnte nach langer Sommerpause am Pauschenpferd mit einer Spitzenübung gegenhalten. Der Staufenpokal ist traditionell ein Wahlvierkampf, bei dem von den Sechs Olympischen Geräten jeder Turner sich vier aussuchen darf. Dies ist eine perfekte Möglichkeit für Nachwuchsturner Kürübungen an einem Wettkampf zu zeigen. So konnten sich Marco Röder und Paul Kottmann präsentieren und sich für einen Platz an dem ein oder anderen Gerät für die nächste Saison bewerben.

Besonders Simon Geyer konnte seinen Trainingsfortschritt mit einem Doppelsalto rückwärts am Boden, den er in den Stand zimmerte, unter Beweis stellen. Auch Tilman Zeeb, der in der langen Sommerpause neue Elemente übte konnte diese unter Wettkampfbedingungen zeigen, musste jedoch auch einige damit verbundene Unsicherheiten mitnehmen.

Am Ende waren jedoch die Verbandsligaturner aus Wernau deutlich besser. Dimiter Hommel stand am Ende mit 53,9 Punkten auf dem obersten Podestplatz.

Bester Süßener wurde Ian Maurath, der mit 49,1 Punkten den 4. Platz belegte. Gefolgt von Simon Geyer mit 44,5 Punkten auf Platz fünf. Yannik Damboldt wurde sechster, Tilman Zeeb erreichte den 8. Platz und Uli Kellenbenz, der mit 49 Jahren ältester Turner, belegte den 9. Platz.

In der Jugendwertung gewann Ton Skealy aus Wernau gefolgt von Johannes Hesse, der mit 44,4 Punkten nur drei zehntel besser war als sein Bruder Cornelius Hesse, auf Platz zwei und drei. Marco Röder verpasste mit 39,20 Punkten in der Schülerwertung knapp das Podium und wurde vierter gefolgt von Paul Kottmann, Dominik Geyer und Linus Zumühl.

Trainer Jens Hesse zeigte sich nach dem Wettkampf mit den gezeigten Leistungen seiner Mannschaft sehr zufrieden.

Tilman Zeeb

27. Staufen Pokal

TV SÜßEN

Kunstturnen Männer



Wahl-4-Kampf

am

1. November 2020

Neue Sporthalle Süßen
(Sommerauweg 11)

Eintrunnen: 14.00 Uhr
Beginn: 15.00 Uhr

 **FITplus**
Fitness - Bewegung - Gesundheit

**Internationales
Deutsches
Turnfest
Leipzig 12. - 16. Mai**



Das Internationale Deutsche Turnfest wird im kommenden Jahr nicht stattfinden. Aufgrund der Entwicklung des Pandemiegeschehens wird nach intensivem Austausch zwischen dem DTB, der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat die vom 12. bis 16. Mai 2021 geplante Austragung des weltweit größten Breiten- und Spitzensportevents in Leipzig abgesagt.

Turngau Staufen und TG Donzdorf ziehen positive Bilanz vom Gau-Finale weiblich

Unter Einhaltung eines vom Turngau Staufen und dem Veranstalter TG Donzdorf ausgearbeiteten Hygienekonzepts wurde am 25.10. das Gau-Finale weiblich im Gerätturnen in Donzdorf abgehalten. Der Qualifikationswettkampf, welcher unter normalen Umständen bereits im März stattgefunden hätte, wurde aufgrund der Pandemie verschoben und konnte nun unter strengen Hygieneauflagen abgehalten werden. Trotz der Ände-

rungen des gewöhnlichen Wettkampfbetriebs war das Feedback sehr positiv. So konnte immerhin ein Stück „Normalität“ in den Alltag der Turnerinnen zurückgebracht werden.

Mit fünf Goldmedaillen, 4 Silbermedaillen sowie 3 Bronzemedailles stachen die Wettkämpferinnen des TSV Süßen hervor. Doch auch die Sportlerinnen aus Alten-

stadt, Deggingen, Heiningen und Donzdorf konnten zahlreiche Podestplätze für sich entscheiden und trotz der Corona-bedingten Einschränkungen im Training ihre besten Leistungen abrufen.

Britta Pfeffer

Gau-Finale Gerätturnen weiblich in Donzdorf

Am 25.10.2020 war es endlich soweit, das Gau-Finale in Donzdorf durfte stattfinden. Zwar durften keine Zuschauer und Eltern dabei sein und man musste sich an die strengen Corona-Maßnahmen halten, jedoch hatten die kleinen, sowie auch die größeren Turnerinnen jede Menge Spaß.

Schon am Eingang wurde einem bewusst, dass dieser Wettkampf kein normaler Wettkampf sein wird, denn jeder musste einen unterschriebenen Zettel abgeben und man wurde Mannschaftsweise hereingerufen. In der Halle angekommen mussten die Trainer und andere helfenden Hände ihre Masken auflassen, jedoch durften die Turnerinnen zu ihrer Freude die Maske abnehmen.

Auch während des Wettkampfes wurde stets auf die Hygieneregeln geachtet und nach jedem Gerätewechsel wurde alles desinfiziert. Der Toilettengang war auch etwas anders als gewohnt, es wurde immer darauf geachtet, dass nur eine Person die Halle verlässt und dies natürlich auch nur mit Maske.

Trotz dieses umfangreichen Hygienekonzepts, welches mit viel Mühe herausgearbeitet wurde, hatten die Turnerinnen sehr viel Spaß und konnten sich in Topform zeigen. Vor allem für die jüngeren Turnerinnen war der geringe Publikumsstand eine kleine Erleichterung, sodass sich die Nervosität in Grenzen hielt.

Somit war die Stimmung während des Wettkampfes sehr gelassen und jeder konnte sich auf sich selbst und seine Übung konzentrieren.

Zum Schluss freuten sich alle über die Siegerehrung, wobei auch schon ein paar Eltern über die Fenster von draußen zuschauten und so doch etwas am Wettkampf teilhaben konnten. Am Ende gingen alle Kinder mit einem strahlenden Gesicht aus der Halle und freuten sich schon auf den nächsten Wettkampf, bei dem dann vielleicht auch schon wieder Zuschauer erlaubt sein werden.

Johanna Geyer



Neues Angebot mit dem Turnmobil des Turngaues Staufen wird Realität

Der Jugendausschuss macht Nägel mit Köpfen und präsentiert die neueste Errungenschaft des Turngaues Staufen! Mit einem unerwarteten Angebot geht das Projekt Turnmobil in eine unerwartet schnelle Umsetzung.

Beim Gaujugendturntag 2020 wurde das Projekt noch als theoretische Idee präsentiert. Vorbild war das Projekt des Turngaues Oberschwaben. Geplant war die Vorstellung des Turnmobil-Hängers des Turngaues Oberschwaben im März 2020 bei einer AOK Veranstaltung in Eislingen. Dann kam Corona und alles war anders. Dreimal wurde versucht den Hänger aus Oberschwaben bei einer Veranstaltung zu präsentieren, leider konnte keine der Veranstaltung wie geplant durchgeführt werden.

Ungehindert dessen haben Benno Baumeister, Jürgen Gassenmayer und Jasmin Burresch das Projekt mit Unterstützung des Präsidiums weiterverfolgt. Welcher Anhänger könnte gekauft werden? Mit welchen Geräten soll er ausgestattet werden? Erste Schätzungen über die Kosten beliefen sich auf über 20.000€. Mit dem Kooperationsvertrag mit der AOK rückte 2020 die Umsetzung erstmals in greifbare Nähe.

Mitte Mai 2020 flatterte dann unerwartet ein Angebot für einen Anhänger bei der Turngau-Geschäftsstelle herein – damit nahm das Projekt Turnmobil eine spektakuläre Umsetzungsgeschwindigkeit auf.

Mit der Info, dass der ehemalige Hänger aus der bekannten Kinderturnwelt der Kinderturnstiftung zum Verkauf steht, musste alles sehr schnell gehen. Besichtigung, Begutachtung und eine kurzfristige Einverständniserklärung des Präsidiums innerhalb einer Woche waren eine Herkulesaufgabe. Spontaneität und Überzeugungskraft waren von den Ehrenamtlichen gefordert.

Noch größer war dann die Überraschung als die große Klappwand des Anhängers geöff-

net wurde. Der Hänger war voll mit gebrauchten Turn- und Sportgeräten, die beim Kauf im Hänger bleiben sollten. Auch die Möglichkeit, das Dach abzusichern und begehen zu können, machte den Hänger noch interessanter. Schnell waren sich Präsidium, Jugendausschuss und Verkäufer einig und der Kauf war letztendlich reine Formsache.

Erfreulicherweise erklärte sich Benno Baumeister bereit, den Hänger fürs Erste auf dem Feuerleshof unterzustellen. Die vielen Gerätschaften wurden im Rahmen einer Präsidiumssitzung mit zahlreichen helfenden Händen ausgeladen und in die Scheune des Feuerleshof eingelagert.

Zwischenzeitlich wurde beim Hänger der TÜV erneuert. Dank guter Wartung und Pflege des Vorbesitzers wurden keine Mängel festgestellt.

Ein engagiertes Technik-Team kümmert sich derzeit um Dichtungen, Beschichtungen, Photovoltaikmodul, Lichtleisten und um vieles mehr. Eine neue Beklebung wird dem Anhänger ein unverwechselbares Erscheinungsbild als „Turnmobil Turngau Staufen“ geben.

In einem weiteren Termin hat sich der Jugendausschuss getroffen und den Zustand der gebrauchten Geräte überprüft. Kaputte Geräte wurden aussortiert und Reparaturbedarfe festgelegt. Neben gut erhaltenen Geräten werden weitere neue Geräte für den Hänger beschafft. Dafür steht ein Gutschein der Firma Kübler von der TurnGala 2019/2020 sowie die Spende der Sparda-Bank für die (verschobene) TurnGala 2020/2021 zur Verfügung. Neben einer Airtrack werden besondere Geräte bestellt, die in Bewegungslandschaften eingebaut werden können. Hierzu hat der Jugendausschuss mit dem Vizepräsident Jörg Allmendinger in einer Videokonferenz Mitte November die Bestellliste erarbeitet.

Bis das Turnmobil fertig ist, sind noch einige Arbeiten erforderlich. Auch die Ausleihmöglichkeiten und -konditionen müssen noch definiert werden. Trotzdem freut sich der Jugendausschuss sehr über die Realisierung des Turnmobils. Viele Ehrenamtliche aus verschiedenen Vereinen haben gemeinsam eine Idee in die Realität umgesetzt – das ist gelebte Zusammenarbeit im Jugendausschuss und im Turngau Staufen.

Das Turnmobil ist eine neue Dimension für die Arbeit des Jugendausschusses und für die Vereine des Turngaues Staufen. Dieses Turnmobil wird ein wertvoller Bestandteil für jede Veranstaltung im Turngau Staufen sein.

Abstellmöglichkeit für das Turnmobil gesucht

Wir suchen für das Turnmobil einen geschützten Stellplatz. Idealerweise befindet sich beim Stellplatz ein überdachter und abschließbarer Bereich, wo die Möglichkeit besteht, Geräte unterzustellen.

Dies gibt die Möglichkeit den Anhänger individuell zu bestücken und auch für andere Anlässe ohne oder mit ausgewählten Geräten zu nutzen. Wer eine Möglichkeit hätte, kann sich sehr gerne bei der Turngau-Geschäftsstelle unter info@Turngau-Staufen.de melden.



2021 erstmals digital: 51. Gaujugendturntag mit 11. Tuju-Forum am 30.01.2021

2021 erstmals digital: 51. Gaujugendturntag mit 11. Tuju-Forum am 30.01.2021

Am letzten Januarwochenende 2021 sollte traditionell der Gaujugendturntag mit Tuju-Forum in Geislingen beim TV Altenstadt stattfinden. Coronabedingt stellt sich die Frage, ob diese Veranstaltung in Präsenz durchgeführt werden kann. Das Organisationsteam hatte sich ursprünglich, in Abstimmung mit dem Präsidium, dazu entschieden die Veranstaltung wie geplant durchzuführen. Aufgrund der derzeitigen Pandemielage wurde jedoch schnell klar, dass dies Ende Januar nicht möglich sein wird. Heike Schmidt, Eva Kiczariak, Jasmin Buresch und Benno Baumeister hatten sich daher in enger Abstimmung mit Vizepräsident Jörg Allmendinger bereits auf verschiedene Veranstaltungsformate vorbereitet. Nun ist die Entscheidung gefallen:

Aufgrund der Pandemielage haben sich das Orga-Team, der TV Altenstadt und das Turngau-Präsidium dazu entschieden, den Gaujugendturntag mit Tuju-Forum in 2021 rein digital durchzuführen. Als Vorbild und in der Verantwortung für die Teilnehmer*innen, Referent*innen und Mitarbeitenden ist es aus Sicht der Organisatoren die richtige Entscheidung.

Die Entscheidung ist dem Orga-Team nicht leichtgefallen, zumal ein komplett neues Veranstaltungskonzept aufgesetzt werden muss. Ein Hygienekonzept war bereits in der Ausarbeitung durch die Hygienebeauftragte und Vizepräsidentin Nicole Seidl. In mehreren MS Teams Besprechungen wurden schließlich die digitalen Möglichkeiten ausgelotet. Mit Referenten*innen mussten technische und konzeptionelle Anforderungen durchgespielt und abgeklärt werden. Nachdem die ersten Rahmenbedingungen abgesteckt wurden, entschied sich das Orga-Team eine digitale Variante des Tuju-Forums und des Gaujugendturntags umzusetzen.

Auch in Coronazeiten ist es dem Orga-Team wichtig, die Übungsleiter*innen mit neuen Themen in den Workshops auf dem Laufenden zu halten und Impulse für die Übungseinheiten mitzugeben.

Der fast fertige Flyer wird derzeit auf das „Tuju-Forum digital“ angepasst.

Im Moment liegen feste Zusagen mit praktischen Themen von Ulrike Deinaß, Emilia Suhm und Dunja Moser vor, die den klassischen Turn- und Elementarbereich abdecken. Des Weiteren konnte für Geocaching Kai Weible gewonnen werden, der mit diesem Thema im Moment sehr gefragt ist.



Corina Rieger (bei den meisten unter Corina Viohl bekannt) wird auch mit neuem Namen das Forum mit ihren Tanzvarianten aufwerten.

Nach dem Motto: Ohne Theorie keine Praxis, konnten wir aktuelle, neue Themen wie z.B. „Engagement der Jugendlichen im Verein“ und „Möglichkeiten im Kinderturnen unter Coronabedingungen“ in unsere Planung mit aufnehmen. Ein Thema, dem sich alle, die im Sport unterwegs sind, in irgendeiner Weise stellen müssen. So schnell werden wir die Pandemie nicht los und irgendwie müssen wir Möglichkeiten finden, Sport anzubieten. Die Nachwuchsgewinnung in Zeiten, wo soziale Kontakte minimiert sind, stellt alle Vereine vor Herausforderungen. Beide Themen werden von der STB Jugend angeboten.

Auch über die AOK wird ein Workshop angeboten. Meike Keller, unter anderem Referentin für den Stuttgarter Bewegungspass, wird dieses neue Konzept mit seinen Übungen vorstellen. Hier kann entdeckt werden, wie Kindern spielerisch entwicklungsrelevante

Bewegungsformen vermittelt werden können und wie der Stuttgarter Bewegungspass im Verein installiert und etabliert werden kann.

Somit werden auch beim 11. Tuju-Forum wieder eine Vielzahl an Workshops angeboten werden können. Bisher werden 14 unterschiedliche Workshops von 7 Referenten vorbereitet.

Glücklicherweise hat der Turngau Staufen mit Vizepräsident Jörg Allmendinger einen sehr kompetenten Experten, mit dessen Unterstützung ein Online-Format dieser Veranstaltung möglich wird. Das Orga-Team ist daher guter Dinge auch mit dem „**Tuju-Forum 2021 Digital**“ wieder eine interessante Veranstaltung anbieten zu können.

Es ist geplant, die Videos im Voraus über einen passwortgeschützten Zugang in einem Portal zur Verfügung zu stellen. So haben die Teilnehmer*innen im Gegensatz zu bisher die Möglichkeit alle Workshops in Form von Videos anzuschauen. Am 30.01.2021 soll dann der Austausch mit den Referent*innen in verschiedenen Zeitfens-



tern stattfinden.

Workshops, die nicht vorab aufgezeichnet werden können, sollen über MS Teams live angeboten werden. Genauere Informationen finden sich im Anmeldeflyer und im Ausschreibungstext.

Das Organisationsteam unter Federführung von Benno Baumeister, arbeitet mit Hochdruck, um die Ausschreibung für das Tuju-Forum fertig zu stellen.

Auch der Gaujugendturntag wird rein online stattfinden. Mit der Einladung zum Gaujugendturntag wird es daher in diesem Jahr ein Anmeldeformular geben, um den angemeldeten Personen vorab einen Zugangslink und Informationen zusenden zu können. Der Beginn des digitalen Gaujugendturntags ist um 15:00 Uhr geplant.

Wir alle sind gespannt, wie das digitale Veranstaltungsformat ankommen wird. Bitte unterstützt hierbei eure Vereinskolleg*innen, für die die digitalen Formate neu sind, bei der digitalen Teilnahme.

Dem Jugendausschuss ist es wichtig auch in den schwierigen Zeiten sich zukunfts-fähig aufzustellen und seine Vereine und Übungsleiter*innen mit neuen Informationen und Projekten auf dem Laufenden zu halten.

Alles in allem wird es eine neue spannende Herausforderung. „Nutzt die Zeit, um euch digital aufzurüsten.“ empfiehlt Benno Bau-

meister vom Organisationsteam. „Die Pandemie dauert und man kann davon ausgehen, dass digitale Meetings nicht mehr wegzudenken sind.“

Der Jugendausschuss freut sich darauf, interaktiv und virtuell in Austausch zu kommen und auch den Austausch zwischen Vereinsvertreter*innen und Übungsleiter*innen zu fördern.

Wir möchten, bevor das Jahr zu Ende geht, euch allen einen gesunden Rutsch in das kommende Jahr wünschen! Und ein Danke-

schön an alle sagen, die uns auch in dieser schwierigen und „sonderbaren Zeit“ unterstützt haben. Vielen Dank und bleibt gesund!

Benno Baumeister und Jasmin Buresch



Foto: Jörn Altmann/ingef / Turnjugend

Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum ist Ort der Demokratiegeschichte

Bundesprojekt würdigt demokratischen Lernort

Ein bundesweites Projekt hat das Friedrich-Ludwig-Jahn-Museum in Freyburg/Unstrut als Ort der Demokratiegeschichte identifiziert. Es gehört zu einer ersten Liste mit 100 Standorten, an denen die lange und wechselvolle Geschichte der Demokratie in Deutschland beispielhaft ablesbar ist. Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ und mit Förderung durch die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien hat der in Weimar ansässige Weimarer Republik e.V. die Liste erarbeitet und auf der Internetplattform www.demokratiegeschichte.de der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. „Wir laden dazu ein, in den einzelnen Regionen nach den Wurzeln unserer heutigen Demokratie zu suchen“, erklärt Projektleiter Dr. Markus Lang. Die Geschichte der deutschen Demokratie sei noch immer relativ unbekannt; zahlreiche Orte, an denen wichtige Ereignisse auf dem Weg zu Freiheit, Grundrechten und Partizipation stattfanden, seien in Vergessenheit geraten. Sie besser zu kennen, wäre für die Bundesrepublik ein großer Gewinn, denn dadurch

werde deutlich: Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, sondern wurde erkämpft und muss tagtäglich verteidigt werden. Die Benennung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Museums soll auch ein Anstoß zum Diskurs sein. „Demokratiegeschichte ist nicht schwarz und weiß, sondern hat viele Grauschattierungen. Das Museum zeigt, wie umstritten die Erinnerung an manche Figuren der Demokratiegeschichte sein kann“, betont Projektleiter Dr. Markus Lang. Die nunmehr aufgestellte Liste ist nur ein erster Schritt, schon in Kürze wird es Ergänzungen geben.

In den nächsten Jahren sollen die Orte der Demokratiegeschichte zudem stärker beworben und auch miteinander vernetzt werden, damit die Wurzeln unserer heutigen Demokratie besser sichtbar werden.

Weitere Informationen:

www.demokratiegeschichte.de

Der Turngau ist seit 1. April 2011 Mitglied der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft in Freyburg.



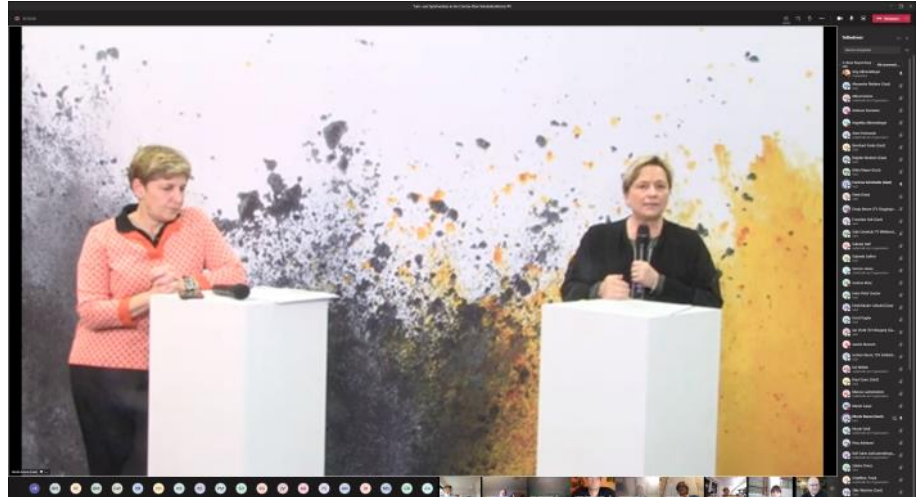
Virtuelle Vereinskonzferenz mit Kultusministerin Susanne Eisenmann

Die 9. virtuelle Vereinskonzferenz des Turngau Staufen fand am Dienstag, den 17.11. statt. Besonderheit war die Teilnahme der Kultusministerin Susanne Eisenmann, die einige offene Fragen beantworten konnte. Im folgenden Bericht werden alle Fragen und Antworten der virtuellen Vereinskonzferenz nochmal dargelegt.

Um 19.30 Uhr begrüßt Vizepräsident Jörg Allmendinger alle anwesenden Vertreter und Vertreterinnen der Vereine. Bevor Susanne Eisenmann an der Konferenz teilnimmt, werden alle schriftlich eingegangenen Fragen vorgestellt. Außerdem wird die aktuelle Corona-Lage im Landkreis Göppingen und in Baden-Württemberg anhand einer Grafik verdeutlicht, welche aufzeigt, dass die Zahl der Neuinfektionen im Kreis Göppingen in den letzten 3 Wochen deutlich höher war, als im Land Baden-Württemberg insgesamt. Sichtbar wird aber auch, dass der exponentielle Anstieg langsam in einen flachen Bereich übergeht. Trotzdem wird die Zeit, bis die sogenannte 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen wieder unter den Warnwert 35 sinkt, auf ca. 2 Monate geschätzt.

Vor wenigen Stunden wurde zwar eine neue Fassung der Haupt-Corona-Verordnung bekannt gegeben. Sie enthält jedoch keine Änderungen, die den Sport betreffen. Die verbleibende Zeit bis 20 Uhr wird für den Austausch der Teilnehmer untereinander genutzt, wobei es hauptsächlich um die Kosten für die Nutzung kommunaler Hallen und die Zuschüsse der Kommunen an die Vereine geht. In Stuttgart hat sich der Sportausschuss des Gemeinderats dafür ausgesprochen, dass die Stadt die Hallennutzungskosten für das Jahr 2020 komplett erlässt, da die Vereine aufgrund der Coronavirus-Pandemie die Hallen ohnehin nur wenige Wochen benutzen konnten.

Um 20 Uhr schaltet sich Turngau Präsidentin Nicole Razavi gemeinsam mit Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann aus Stuttgart dazu. Nicole Razavi heißt alle Vertreter und Vertreterinnen der Vereine herzlich willkommen und bedankt sich bei Frau Dr. Eisenmann für ihre Teilnahme. Sie erklärt, dass die Vereinskonzferenz mittlerweile schon Tradition ist und seit März immer einmal im Monat stattfindet. Sie dient dem Austausch der Vereine bei Problemen und mit Ideen zur Bewältigung der Coronavirus-Einschränkungen.



Susanne Eisenmann bedankt sich bei allen für die Teilnahme an der Konferenz und für die Gelegenheit sich miteinander auszutauschen. Sie betont, dass die Zeiten nicht einfach sind und diese das Vereinsleben und das Ehrenamt vor große Herausforderungen stellt. Es geht in der Konferenz deshalb vor allem darum, die Anliegen und Wünsche der Vereine zu besprechen, da das Vereinsleben in Baden-Württemberg nur durch ein gutes Miteinander funktioniert. Außerdem erklärt sie, dass bereits weitere Finanzhilfen entwickelt wurden, die auch bis nach Ende November verlängert werden. Auch sind weitere Hilfen geplant und deshalb ist es wichtig genau zu wissen, wo Hilfe benötigt wird. Sie freut sich deshalb auf die folgende Diskussion.

Jörg Allmendinger startet mit den schriftlich eingegangenen Fragen und bittet die Teilnehmer darum, diese jeweils selbst vorzutragen.

Die erste Frage kommt von Hans-Peter Göser vom TSV Obere Fils. Er möchte wissen, weshalb die Schulen weiterhin Sportunterricht anbieten dürfen, aber der Vereinssport in derselben Halle und mit denselben Kindern nicht stattfinden darf.

Das ist eine der meist gestellten Fragen, laut der Kultusministerin. Diese beantwortet die Frage so, dass angesichts der hohen Infektionszahlen die Kontakte noch stärker reduziert werden müssen, um das Gesundheitssystem zu entlasten. Nicht nur die Vereine müssen schließen, sondern auch die Gastronomie und viele weitere Einrichtungen. Das liegt aber nicht daran, dass deren Hygienekonzepte nicht gut sind, sondern daran, dass alles reduziert werden soll, wo sich Menschen begegnen können, um die Durchmischung der Menschen gering zu halten.

Die Schule soll aber nicht wieder schließen, damit die Bildung weiter gewährleistet werden kann. Daher hat die Schule ein eigenes Konzept, auch wenn das für manche nicht ganz nachvollziehbar ist. Sobald aber die Zahlen wieder sinken, stehen die Sportvereine an erster Stelle und sollen dann wieder geöffnet werden.

Die zweite Frage kommt von Martin Quintus vom TV Bezgenriet. Er möchte wissen, ob sich die Sportvereine rechtlich absichern müssen, wenn Personen aus Risikogruppen mit Attest keine Maske tragen.

Susanne Eisenmann sagt dazu, dass es nicht die Aufgabe des Vereins ist, zu wissen wer ein Attest hat und wer nicht, sondern es ist die Pflicht des Einzelnen. Nicole Razavi appelliert an die Eigenverantwortung der entsprechenden Personengruppen.

Die nächste Frage kommt von Knut Gaarz, (TV Jebenhausen) der feststellt, dass es dieses Jahr 60% weniger Neueintritte in den Verein gibt und deshalb die im Rahmen der natürlichen Fluktuation z.B. durch Wohnortwechsel austretenden Mitglieder nicht ausgeglichen werden. Er fragt sich, wie sich das auf nächstes Jahr auswirkt und welche Konsequenzen daraus resultieren.

Susanne Eisenmann versichert ihm, dass es das Ziel ist, die Vereine in die Zukunft zu führen und es ein 12 Mio € Programm gibt, um die Sportvereine gezielt zu unterstützen. Sie betont, dass das kommende Jahr weiterhin noch stark von der Pandemie und seinen Nachwirkungen eingeschränkt sein wird.

In der nächsten Frage geht es Jochen Sturm vom TSV Schlierbach darum, dass wenig Akzeptanz für den Ausfall des Trainings- und Übungsbetriebs bei den Eltern da ist und er fragt, wie man als Vereinsvorstand

mit dieser Kritik umgehen soll. Er fragt sich, weshalb der Schulsport mit 28 Kinder in einer Klasse zulässig ist, aber Vereinssport mit einer weit niedrigeren maximalen Teilnehmerzahl und strengen Hygieneregeln nicht stattfinden darf.

Susanne Eisenmann sagt, dass wir uns in Pandemiezeiten befinden und deshalb andere Regeln als sonst gelten. In anderen Bundesländern sei der Schulsport komplett untersagt. Sie erklärt, dass das System Schule auf einer anderen Grundlage basiert, in dem sich die gleichen Schüler täglich sehen und keinen Abstand halten müssen. Es handelt sich um das Kohorten Prinzip. Die Schüler sind immer in der gleichen Gruppe unterwegs und es finden keine jahrgangsübergreifenden Veranstaltungen wie Chorproben statt. Dies ist in Vereinen nicht möglich, da die Mitglieder alle aus unterschiedlichen Bereichen kommen und deshalb die Nachverfolgung der Kontakte umso schwieriger ist. Schule dient aber als wichtige Struktur für die Kinder und alles andere soll erstmal geschlossen bleiben, damit die Kontakte noch weiter minimiert werden. Sobald die Zahlen wieder sinken soll der Sport wieder geöffnet werden. Außerdem betont sie nochmal, dass es kein Vorwurf gegenüber den Vereinen ist, sondern dass diese tolle Arbeit leisten. Aber das aktuelle Ziel ist es gerade eben die Kontakte der Schüler außerhalb der Schule zu minimieren. Denn nicht die Größe der Schulklasse ist entscheidend, sondern die Anzahl der Kontakte des einzelnen Kindes.

Die nächste Frage kommt von Anne Koslowski, die beim FTSV Bad Ditzingen-Gosbach Übungsleiterin ist und als Real-schullehrerin arbeitet. Sie fühlt sich als Übungsleiterin in der Halle deutlich sicherer, als im Sportunterricht als Sportlehrerin. Im Kollegium der Schule wird viel darüber diskutiert, ob der Sportunterricht so weiter stattfinden kann.

Susanne Eisenmann hat schon von vielen anderen Lehrern positive Rückmeldung bekommen, gerade dass der Sport in der Schule noch stattfinden kann, da der Vereinssport unterbunden ist.

Nicole Razavi schlägt vor, einen Großteil des Bewegungsangebots an Schulen im Freien zu gestalten, da die Natur unheimlich viele Möglichkeiten bietet. Es gehe darum, flexibel zu bleiben und auch kreativer zu werden und mehr Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

Gabi Saffert, Lehrerin in Donzdorf (TV Weißenstein), befürwortet den Sportunterricht und ist sehr froh, dass dieser stattfinden kann, da die Kinder heutzutage nicht mehr von alleine raus gehen. In Donzdorf findet der Unterricht auch ganz normal statt, mit maximal zehn Schülern pro Umkleidekabine.

Auch Heidi Binder-Leibold (TV Weißenstein) als Grundschullehrerin sehr froh, dass der Sportunterricht weiterhin stattfindet. Außerdem nutzt sie die vorgegebenen Lüftungszeiten als zusätzliche Bewegungszeit in der Schule. Susanne Eisenmann bedankt sich für die positiven Rückmeldungen der Lehrer.

Heidi Binder-Leibold stellt dann noch eine Frage zum Rehasport, inwieweit dieser durchführbar ist, auch wenn er nicht medizinisch verordnet ist.

Susanne Eisenmann antwortet, dass bis Ende November nur der medizinisch verordnete Sport ermöglicht wird.

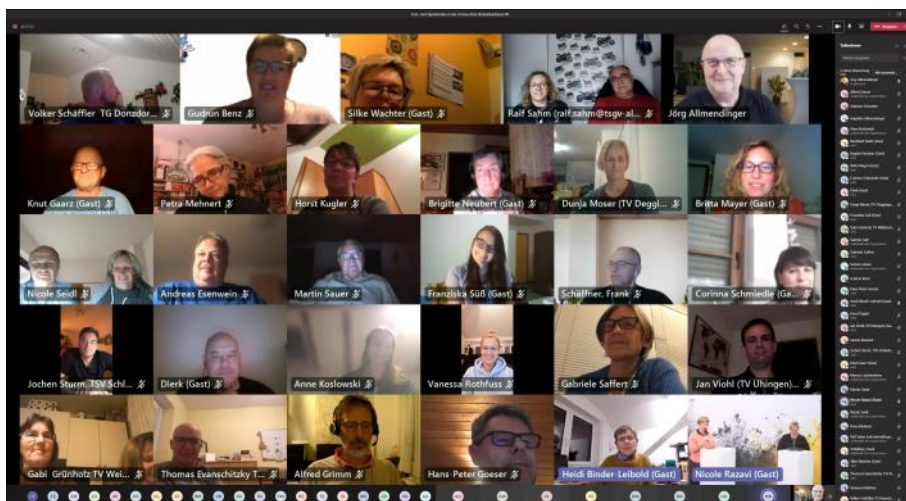
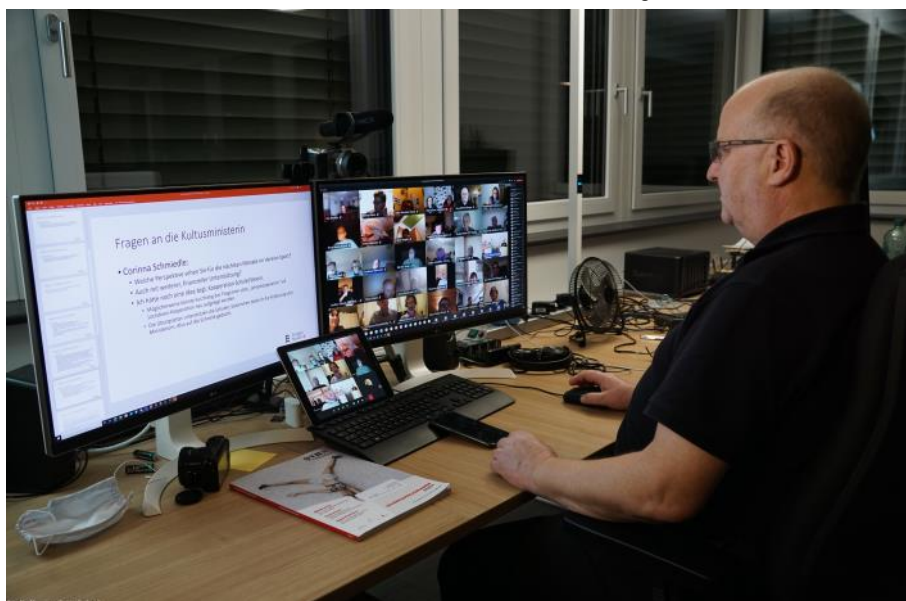
Nicole Razavi macht auf die Vereine mit dem Pluspunkt Gesundheit mit der AOK aufmerksam, welche Gesundheitsanbieter

sind, diese dürfen weiterhin Rehasport anbieten, wenn dieser medizinisch verordnet wurde.

Corinna Schmiedle vom TSV Süßen nimmt zum Rehasport Stellung und erklärt, dass der Verein mit über 25 Rehasportgruppen seinen Rehasport komplett eingestellt hat, um die Kontaktbeschränkungen einzuhalten und zu unterstützen, da man das Verhalten der Teilnehmer außerhalb des eigentlichen Kurses nicht beeinflussen kann und der Großteil zu Risikogruppen gehört. Dafür bietet der Verein Online-Training über Videoangebote oder Live-Konferenzen an.

Außerdem möchte sie aber gerne wissen, was finanziell mit den Übungsleiterzuschüssen passiert, da die Budgetplanung durch höhere Ausgaben nicht mehr kompensiert werden kann. Der Verein ist durch die neu erbaute Halle hoch verschuldet und führt zusätzlich noch ein eigenes Fitnessstudio mit vielen hauptamtlichen Mitarbeitern.

Um die hauptamtlichen Mitarbeiter des Sportvereinszentrums sinnvoll einsetzen zu können, schlägt sie eine Corona-



Kooperation zwischen Schule und Verein vor, in der die hauptamtlichen Übungsleiter die Schulen unterstützen und in denselben Kohorten zusätzlich Bewegungsangebote durchführen.

Eisenmann versichert, dass die Soforthilfe verlängert werden soll und die Vereine nicht hängen gelassen werden. Die Übungsleiterpauschale wird wie bisher weitergeführt. Es sind weitere 3 Mio € da, welche als finanzielle Unterstützung auch direkt bei den Vereinen ankommen sollen. In welcher Weise, ist bisher allerdings noch nicht ganz geklärt.

Nicole Razavi macht darauf aufmerksam, dass der Verein TSV Süßen mit seinem Sportvereinszentrum außerdem als Unternehmen auch bei anderen Förderungsprogrammen profitieren kann.

Damit sind alle schriftlichen Fragen gestellt und Jörg Allmendinger eröffnet die offene Fragerunde:

Alfred Grimm von der TSG Eislingen interessiert sich dafür, ob die Kultusministerin abschätzen kann, ob es dieses Jahr noch möglich sein wird, in die Halle zu gehen.

Diese hofft es jedenfalls sehr, kann es aber natürlich nicht vorhersehen. Im Moment ist es das Wichtigste die Kontakte weiterhin zu beschränken, um dann umso schneller wieder zur Normalität zurück zu kehren. Sie kann aber nichts versprechen.

Gabi Grünholz vom TV Weißenstein interessiert sich dafür, welche Möglichkeiten bestehen, wenn man sich als Student nur durch Sportkurse finanziert, die zurzeit nicht stattfinden.

Susanne Eisenmann verweist auf weitere Hilfsangebote für Studenten, die nicht direkt aus dem Sport kommen.

Jan Viohl vom TV Uhingen fragt die Kultusministerin, ob es nicht möglich wäre, Änderungen der Corona-Verordnung frühzeitiger zur Verfügung zu stellen, damit mehr Zeit zur Umsetzung neuer Vorgaben bleibt.

Susanne Eisenmann zeigt Verständnis über die Kurzfristigkeit der Veröffentlichung der Regeln, betont aber dass es eine Herausforderung ist, die kurzfristigen Entscheidungen rechtssicher für die Verordnung zu gestalten. Die Bemühungen sind aber hoch, diese so früh wie möglich zu veröffentlichen.

Dunja Moser vom TV Deggingen hat eine Frage zum aktuellen Werbevideo, in welchem dafür geworben wird, daheim auf dem Sofa zu bleiben und interessiert sich dafür,

ob es später auch ein Video geben wird, dass Werbung für Bewegung in den Vereinen macht.

Susanne Eisenmann betont, dass dieser Hinweis richtig ist, und es sich um eine Werbemaßnahme der Bundesregierung handelt. Sie meint aber auch, dass es leider in die falsche Richtung geht, und dass es eher ein Signal für Bewegung an der frischen Luft geben sollte.

Nicole Razavi macht zusätzlich auf die neuen Bewegungsparks im Landkreis aufmerksam, in welchen man sich weiterhin im Freien aktiv bewegen kann und nicht zwingend daheim auf dem Sofa Zeit verbringen muss.

Brigitte Neubert vom TGV Roßwälden hat noch eine Frage zum Lüften, wenn der Sport in der Halle wieder ermöglicht wird. Sie haben im Verein das Problem, dass die Halle viel zu kalt wird, wenn regelmäßig gelüftet wird. Die Heizung ist nicht in der Lage, den Wärmeverlust in kurzer Zeit wieder auszugleichen. Der WLSB meint, wenn die Halle zu kalt ist, muss der Sportbetrieb erstmal wiedereingestellt werden. Deshalb ist der Verein am überlegen, sich eine teure Belüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung anzuschaffen.

Susanne Eisenmann macht darauf aufmerksam, dass der Einbau von Belüftungsanlagen nicht unbedingt lohnenswert ist und eine Kostenübernahme bei so einer großen Anschaffung schlicht nicht möglich ist.

Auch Nicole Razavi bestätigt, dass man beim Kauf einer Filteranlage sehr vorsichtig sein soll, denn nichts geht über das normale Lüften. Wissenschaftler seien sich einig, dass eine der wichtigsten Maßnahmen das Lüften ist. Hierbei geht es aber nicht darum, dauerhaft die Fenster geöffnet zu lassen, sondern um Stoßlüften, wie in der Schule. Diese Maßnahme muss nicht durch Technik ersetzt werden.

Susanne Eisenmann verweist auf die Homepage des Kultusministeriums, das viel zu diesem Thema veröffentlicht hat.

Zum Ende der Vereinskonzferenz hat Hans-Peter Göser noch eine Frage zu den Fördergeldern. Er fragt sich, wie es mit der Rückzahlung aussieht.

Die Kultusministerin versichert, dass eine Rückzahlung nur notwendig ist, wenn ein Verein Überschüsse erwirtschaftet hat und es davon abhängig ist, wie das Jahr abgeschlossen wird. Sie verweist außerdem auf

den Landessportverband, welcher die genauen Kriterien veröffentlicht hat.

Um 21:25 Uhr gibt es keine weiteren Fragen mehr und Nicole Razavi bedankt sich für den offenen Austausch, macht darauf aufmerksam, dass Politik nicht immer einfach ist und wir uns in einer schwierigen Situation befinden. Sie bedankt sich bei allen Vereinsmitarbeitern für ihr Engagement und bei Jörg Allmendinger, der sich um die Technik kümmert, damit die Vereinskonzferenzen online stattfinden können.

Susanne Eisenmann bedankt sich herzlich für die letzten 1,5 Stunden und würde dies auch gerne wiederholen. Sie kann sich Nicole Razavi nur anschließen und bedankt sich bei den Vereinen für ihre Arbeit, appelliert nochmal an die Geduld und dass man gemeinsam das Beste aus der Situation machen soll. Es ist ihr besonders wichtig, die Vereine mit in die Zukunft zu führen und sie bittet weiterhin um Durchhaltevermögen, bis sich die Rahmenbedingungen wieder ändern.

Jörg Allmendinger beendet die Konferenz kurz nach 21.30 Uhr und wünscht allen noch einen schönen Abend.

Vanessa Rothfuß



Nach der Ergänzung der CoronaVO durch einen §1a, der bis Ende November verschärfte Infektionsschutz-Regelungen festlegt, hat das Kultusministerium auf seiner Website Informationen zu den aktuell geltenden Regelungen für den Sport und Antworten zu häufig gestellten Fragen veröffentlicht

<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Ablage+Einzelseiten+gemischte+Themen/CoronaVO+Sport>

Ergebnisauswertung der online Umfrage

Seit Beginn der Coronavirus-Krise findet die virtuelle Vereinskonzferenz immer am dritten Montag des Monats statt.

Nach jeder Konferenz ist es möglich eine online Umfrage über die Zufriedenheit der Inhalte, die technische Umsetzung und die enthaltenden Informationen auszufüllen. Außerdem dürfen auch mögliche Verbesserungsvorschläge genannt werden und vor allem welche Schwerpunkte in weiteren Kon-

ferenzen gesetzt werden sollten.

Zehn der 27 Teilnehmer haben an der Umfrage teilgenommen und waren alle mit der Konferenz insgesamt zufrieden.

Außerdem besteht weiterhin Interesse daran weitere Konferenzen zum Thema Coronavirus abzuhalten.

8. Konntest du die für dich/deinen Verein wesentlichen Themen in der Konferenz einbringen und diskutieren?

17
Antworten

★★★★☆
Durchschnittliche Bewertung 4.12

9. Hast du die Informationen bekommen, die du benötigst/erwartest hast?

17
Antworten

★★★★☆
Durchschnittliche Bewertung 3.71

13. Hast du Interesse an weiteren Konferenzen rund um das Thema Coronavirus-Epidemie?

Nein 1
Ja 15



Am 17.11. fand die Vereinskonzferenz zusammen mit der Kultusministerin statt. Insgesamt 45 Vertreter und Vertreterinnen nutzten die Chance sich für ihren Verein bei der Landesregierung einzusetzen. Davon haben insgesamt 17 im Nachhinein die online Umfrage beantwortet. Auffällig war, dass die Fragen zur Technik, durch die große Teilnehmerzahl, im Vergleich zu den bisherigen Konferenzen schlechter ausfiel. Dies kann auch durch die Nutzung unterschiedlicher elektronischer Geräte beeinflusst werden. Ansonsten konnten die benötigten Informationen geklärt werden und ein paar neue Anregungen und Ideen zum Umgang mit dem Coronavirus in den Vereinen gesammelt werden.

Die nächste und letzte Turngau Vereinskonzferenz in diesem Jahr ist für den 21.12.2020 geplant.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Anmeldung zur Vereinskonzferenz einfach per E-Mail mit Angabe von Name, Verein und Amt im Verein an die Turngau Geschäftsstelle möglich. Vorstandsmitglieder oder Geschäftsstellenmitarbeiter der Vereine, die als Benutzer auf dem Web-Server des Turngaues registriert sind, können sich selbst einfach mit einem Klick auf den Termineintrag im Kalender "Veranstaltungen" anmelden.

STB Hauptausschuss

Am 28. November trafen sich die Mitglieder des STB-Hauptausschusses zu ihrer jährlichen November Sitzung – dieses Jahr rein virtuell, in einem MS-Teams-Meeting.

Neben dem Rückblick auf den Verlauf dieses Jahres in den einzelnen Sportarten, die Absage des Landesturnfests in Ludwigsburg und fast aller Wettkämpfe und Lehrgänge stand auch die Planung für das nächste Jahr auf der Tagesordnung und die Neubesetzung der Präsidiums-Positionen für besondere Aufgaben. Insgesamt fünf Präsidiumsmitglieder mit besonderen Aufgaben wurden gewählt, davon allein drei aus dem Turngau Staufen: Sybille Hiller wurde für eine weitere Amtszeit gewählt und neu im STB-Präsidium sind für vier Jahre Nicole Razavi und Corinna Schmiedle. Wir freuen uns über diese starke Vertretung des Turngaues im STB-Präsidium und danken allen dreien für ihr ehrenamtliches Engagement im Schwäbischen Turnerbund!

Jörg Allmendinger

Corinna Schmiedle und Sybille Hiller auf die Fragen was sie zur Arbeit im STB Präsidium motiviert und was sie mit ihrem Engagement erreichen wollen:

Als „Turn-Kind“ und Sportwissenschaftlerin möchte Corinna gerne ihr sportfachliches Wissen und ihre Erfahrung ins STB-Präsidium und die Verbandsarbeit einbringen. Zudem kann sie unterschiedlichste Perspektiven (GF Verein TSV Süßen, STB Mitarbeiterin im Verband und stellv. Amtsleiterin Stadt GD in der Kommune) mit ins Präsidium einbringen, die den Verband und dadurch die Sportarten des Fachverbands und somit auch die Vereine weiterhin stärken.



Nachdem Sybille Hiller über viele Jahre hinweg im Verein (TGV Roßwälden) und im Turngau aktiv war und ist, ist es für sie nur der logische Schritt sich auch im Schwäbischen Turnerbund zu engagieren. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Verbandes mit allen turnerischen Facetten ist eine spannende Herausforderung. Als Präsidiumsmitglied für besondere Aufgaben ist sie zudem aktuell die

Vertreterin des STB im Arbeitskreis Kirche und Sport und zudem in der STB-Ethik-Kommission. Beides Themen, die sie sehr interessieren und in denen sie sich gerne einbringt. Außerdem ist sie seit über 30 Jahren im Stuttgarter Sportamt beruflich aktiv und konnte sich ein gut funktionierendes Netzwerk aufbauen, das sowohl der Stadt als auch dem STB zugutekommt. Sie ist jetzt seit 2012 mit dabei und es gibt immer wieder neue Aufgaben, langweilig wird es ihr beim STB nicht.

Außerdem ist sie ein neugieriger Mensch, der gern neue Dinge in Angriff nimmt. Und hier bietet die Arbeit im STB noch viel Potential. Die Verbindung von Haupt- und Ehrenamt ist so ein Punkt, bei dem sich laut ihr noch manches verbessern lässt. Gleiches gilt für die strategische Ausrichtung unserer Vereine, auch die brauchen die Unterstützung von Turngau und Verband.



Nicole Razavi & Sybille Hiller bei der TurnGala 2019

TV Altstadt baut einen inklusiven Bewegungspark

Ausschlaggebend für die Idee einen Fitnesspark in der Nähe der TVA Sportanlagen zu erstellen, war der Gauturntag 2020. Dort berichtete die *Initiative Wangen bewegt sich* über ihr Vorhaben und den aktuellen Stand des Bewegungsparks in Wangen bei Göppingen. Andreas Czekansky, Vorstand für Sport und Jugend im TVA, brachte die Idee auf, über solch einen Park in Altstadt nachzudenken. Nachdem im Frühjahr viele Sportangebote ins Freie verlegt wurden, reifte die Idee des Outdoor-Angebotes immer mehr. So, dass schnell ein geeignetes Grundstück in Vereinseigentum gefunden wurde, auf dem sich ein Park realisieren lässt. Auf einem bisher ungenutzten Grünstreifen direkt am Sportplatz sollen sich zukünftig Bürger zum gemeinsamen Sport treffen. Da der TVA Platz direkt in der Stadt, zwischen Schulen, Wohngebieten und direkt an der zukünftigen TVA-Vereinsgaststätte liegt, kann hier im Gegensatz zu ähnlichen Parks von einem Alleinstellungsmerkmal gesprochen werden.

Die Ziele des Parks waren ebenfalls schnell abgesteckt: öffentlich zugänglich, es soll eine breite Masse angesprochen werden und ganz wichtig: keine Vereinsgelder sollen für den Park eingesetzt werden. Um diese Ziele erreichen zu können, hat der TVA unter der Leitung von Günther Härringer – Vorstand für Vereinsentwicklung – ein Netzwerk mit sieben Projektpartnern geschaffen. In diesem Netzwerk, sind mit Stadtjugendring, Jugendgemeinderat Geislingen, Skatepark e.V., Steigle (Stadtbehindertenring), Kreisjugendring sowie der Samariterstift Altstadt viele Interessensgruppen der künftigen Nutzer vertreten. „Unser Netzwerk ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe“, so Günther Härringer. Daher entwickelte sich das Konzept auch stetig weiter bis am Ende der jetzt geplante Inklusive Bewegungs- und Begegnungspark an der Fils auf dem Papier entstand.

Das Konzept sieht momentan 9 Gerätestationen für alle Muskelgruppen vor. Zentraler Teil soll ein Calisthenic-Turm mit einer Vielzahl an freien Übungen sein. Die restlichen Geräte sind als „geführte“ Fitnessgeräte geplant. Bei der sportlichen Ausrichtung konnte auf Nicole Härringer, Sportökonomin und Athletik-Trainerin zurückgegriffen werden. Mit ihrer fachlichen Kompetenz konnte eine sinnvolle Stationsauswahl, die aber Potential für künftige Erweiterungen lässt, gefunden werden. Stefan Christmann hat uns im Thema Calisthenic-Turm sehr fachkundig unterstützt.



Zusätzlich soll noch ein Begegnungsbereich entstehen in dem sich Begleitpersonen aufhalten und natürlich auch die Sportler zwischen den Übungen ausruhen können. Hier werden Bänke und Ruheliegen entstehen.

Mit dem Konzept wird viel mehr als nur ein reiner Fitnesspark entstehen: Alt und Jung sollen dort genauso Sport treiben wie Behinderte und Nicht-Behinderte. Genau wie Inklusion funktionieren soll, jedoch soll bereits im Bau dieser Gedanke gelebt werden. Daher soll der Park auch nicht von einer Firma gebaut werden, sondern die Mitglieder der Projektpartner packen selbst mit an. „Auf diese Art soll das WIR-Gefühl gestärkt werden und der Park soll als UNSER Park wahrgenommen werden“, sagte Kai Weible, 1. Vorsitzender des TVA. „Auch das Thema Nachhaltigkeit und Umwelt haben wir auf dem Schirm. So planen wir gerade eine Kooperation mit örtlichen Ausbildungsabteilungen von Geislinger Firmen. Die Idee ist eine regenerative Energieversorgung und eine gute Beschilderung im Park“.

Auch weitere Geislinger Firmen haben bereits Ihre Bereitschaft zur Mithilfe und zum Sponsoring signalisiert. Aktuell werden noch Spenden für den Park gesammelt. Dazu wurde ein Crowdfunding-Projekt bei der Volksbank Göppingen unter

<https://voba-gp.viele-schaffen-mehr.de>

eingestellt um die nötigen Gelder zu sammeln. Alternativ kann man auch direkt auf das Vereinskonto IBAN: DE32 6105 0000 0005 0407 04 / BIC: GOPSDE6GXXX mit dem Verwendungszweck „Bewegungspark“ spenden.

Kai Weible



Beim TSV Kuchen geht eine Ära zu Ende

Die diesjährige Hauptversammlung des Turn- und Sportverein 1872 e. V. Kuchen war für alle Beteiligten eine ganz besondere. Nicht nur aufgrund der Corona-Pandemie, welche dafür sorgte, dass die Veranstaltung statt im März nun ein knappes halbes Jahr später stattfinden musste und die Mitglieder in der Halle mit ausreichend Abstand Platz nehmen durften. Auch gab es in diesem Jahr einen bedeutenden Wechsel an der Spitze: Hans Maier, langjähriger und begeisterter Funktionär des TSV Kuchen gab sein Amt als erster Vorsitzender nach 20 Jahren ab.

Fast 60 Jahre Mitglied im Verein und satte 50 Jahre Tätigkeit als Funktionär – Maier blickt auf eine Karriere zurück, auf die man stolz sein kann.

Die meisten Mitglieder können sich den TSV ohne Hans Maier nicht mehr vorstellen. Seine Leidenschaft gehörte dem Handball, dessen Abteilungsleiter er über gefühlt Jahrzehnte war, aber seine Verantwortung galt dem ganzen Verein mit all seinen Abteilungen. Besonders zeichnete ihn aus, dass er immer die Verantwortung übernahm, stets respektvoll gegenüber allen und vor allem ein Vorbild war. Und um all dies tun zu können braucht es Verständnis und den Rückhalt der Familie. Seine Frau Irene Maier stand ihm stets zur Seite und ließ ihm die Zeit, die er für sein ehrenamtliches Engagement im Verein benötigte.

In seinem Bericht ging Hans Maier hauptsächlich auf die Auswirkungen der Pandemie und den Ausfall des Sportbetriebs sowie diverser Veranstaltungen ein. So konnten in diesem Jahr erfolgreiche Veranstaltungen aus den letzten Jahren wie der Pfingststock, die Kinder- und Jugenddisco sowie das Zeltlager 2020 leider nicht stattfinden. Genauso wie die vierte Auflage des Schlagerkuchen-Festivals. Hans Maier verkündete im Namen der Vorstandschaft den Beschluss darüber, dass das geplante Weinfest, die Jahresfeier sowie die Kinderweihnachtsfeier in diesem Jahr nicht stattfinden werden.

Aus gesundheitlichen Gründen stellte sich Hans Maier nicht mehr zur Wahl des ersten Vorsitzenden zur Verfügung. Ebenso haben sich auch Kassiererin Ingrid Steck, Schriftführerin Silke Funk sowie Jugendleiter Michael Blöching nicht mehr zur Wahl gestellt. Mit dem Führungswechsel kommen auch einige Neuerungen in der Struktur des Vereins. Die Stelle des Kassiers wird aufgeteilt in Buchhaltung, Mitgliederverwaltung

und Belege. Auch ein neuer Posten im Vereinsbeirat wurde geschaffen, welchen Marc Maier, der Sohn von Hans Maier, antreten wird. Dieser ist künftig Referent für Vereinsveranstaltungen.

Bürgermeister der Gemeinde Kuchen, Bernd Rössner, betonte ebenfalls in seiner Rede die stets gute Zusammenarbeit und die gute Kommunikation zwischen Verein und Gemeinde, bei der Hans Maier als Bindeglied immer gut funktionierte. „Ich bin beruhigt, dass wir einen guten Nachfolger für den Vorsitz gefunden haben“, sagt Maier und meint damit Martin Geiger, der selbst schon lange Zeit für den Verein tätig ist. Trotzdem fällt es ihm schwer, sein Amt nach dieser

langen Zeit „loszulassen“. Seine jahrelange Treue zum Verein wurde mit der Wahl zum Ehrenvorsitzenden des TSV belohnt. So bleibt er im Beirat und damit im Herzen des Vereins.

Julian Hofmann



Hans Maier (rechts) übergibt sein Amt als 1. Vorsitzender beim TSV Kuchen an Martin Geiger (links)



Der Turngau Staufen trauert um Simone Hesse



Ich träumte in der Weihnachtsnacht, ich wanderte durch die Tiefen des Himmels und sah einen Engel über die Wolken gehen.

Die Lichtgestalt lächelte und trat zu mir und sagte: „Kennst Du mich? Ich bin der Engel des Friedens. Ich tröste die Menschen und ich bin bei ihnen in ihrem großen Kummer.“

Wenn er zu groß wird, wenn sie sich auf dem harten Boden der Erde wundgelegen haben, so nimm ich ihre Seele in mein Herz und trage sie zur Höhe und lege sie auf eine weiche Wolke des Jenseits nieder.

Alle diese Wolken ziehen mit ihren Schläfern gen Morgen, und wenn die Sonne aufgeht, erwachen sie und leben.

- Jean Paul



Diese Zeilen von Jean Paul sollen Hoffnung machen auf Trost und auf ein Morgen in dem die Sonne strahlt und uns den Weg in ein neues Leben zeigt.

In dieser Stunde, in der man von der Frau, der Mutter, dem Kind, der Schwester und wir von der Freundin Abschied nehmen müssen, erscheint das unmöglich und unerreichbar. Leid und Schmerz verstellen und diesen Weg.

Auch wir, die wir mit Simone über den Turngau Staufen, dem TSV Süßen und die Arbeit für den Verein eng verbunden waren, können ihren Tod nicht fassen und nicht begreifen. Ob in den vielen Gesprächen in den letzten Tagen mit Dir Peter Lutz, dem Vorsitzenden des TSV Süßen, mit Jörg Allmendinger, der mich informiert hat oder gestern im Turngau Präsidium: Wir sind einfach erschüttert und können ihren Tod nicht fassen.

Mit Simone Hesse verlieren wir eine sehr engagierte Wegbegleiterin und einen lieben Menschen und eine gute Freundin. Es fällt uns schwer, unsere Sprachlosigkeit in Worte zu fassen. Auch für uns ist ihr Tod ein großer und schmerzlicher Verlust. In unserer Turnfamilie hat der Name Hesse einen besonderen Klang. Einen guten Klang. Er steht für Engagement und Leidenschaft für unsere gemeinsame Sache. Simone, die zupackende Organisatorin, für die keine Herausforderung zu groß war und die immer eine gute Idee hatte – sie war eine tragende Säule in dieser Familie.

Fröhlich, bescheiden, immer voller Tatendrang und mit einem sonnigen Lachen – so sehe ich Simone vor mir und so kannten wir Simone seit vielen Jahrzehnten. Mit ihrem liebenswerten und anpackenden Wesen ist sie uns allen sehr ans Herz gewachsen.

„Deine Tür stand immer für uns offen. Du warst da wenn wir Dich brauchten“ – haben Freunde in einer Traueranzeige geschrieben. Das galt auch für uns: Geht nicht gibt's nicht. Das war Simones Motto. Ob Wettkämpfe, Meisterschaften oder Veranstaltungen. Egal welche Aufgaben, Simone war immer mit voller Leidenschaft dabei und zur Stelle, wenn wir sie gebraucht hat. Und das war eigentlich immer. Sie hat ihr Ehrenamt im besten Sinne gelebt und mit ganzer Person und großer Leidenschaft ausgefüllt. Sie war eine perfekte Organisatorin, eigenverantwortlich und absolut zuverlässig. Seit vielen Jahren war Simone im Organisations-Team der TurnGala eine tragende Säule

und die gute Seele bei der Verpflegung der Mitarbeiter und Akteure. Die Mutter der Nation! Da war sie strahlend in ihrem Element. Morgens die erste und abends die letzte. Die EWS Arena hat genau einmal im Jahr gegläntzt und zwar, wenn Simone abends die Tür zu gemacht hat. Ich glaube übrigens, dass sie und ihre Sterneküche der wahre Grund für den Erfolg unserer TurnGala sind. Die vielen Mitarbeiter, Artisten, Künstler und ganz besonders die Kinder sind vor allem wegen Simone und den vielen Leckereien gekommen. Liebe geht halt durch den Magen!

Für unseren Turngau Staufen war Simone seit 2015 Turn- und Sportwartin Gerätturnen männlich und hat diese Amt ganz in der Familientradition von ihrem Schwager Gerd übernommen und die Fördergruppe Gerätturnen im Turnzentrum Süßen eingerichtet. Auch in der Arbeit in unseren Ausschüssen und Projekt-Teams: Auf Simone, ihre klaren Analysen und guten Ideen war immer Verlass.

Ganz bestimmt hing Simones großes Herz an ihrem Verein dem TSV Süßen. 10 Jahre lang war sie Wirtschaftsführerin der Turnabteilung und seit 2014 zweite Vorsitzende Marketing und Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand des Förderverein Turnzentrum TSV Süßen. Die zahlreichen Auszeichnungen und Ehrungen, die Simone vom TSV Süßen, dem Schwäbischen und dem Deutschen Turnerbund erhalten hat, machen deutlich wie sehr sich Simone mit ihrem großartigen Engagement für Turnen und Ehrenamt verdient gemacht hat.

Und trotz dieser vielen Aufgaben, Beruf, Verein und auch ihre Familie in Einklang zu bringen und zu stemmen – Simone war immer voller Lebensfreude und nach ihrer schweren Krankheit voller Optimismus, dass alles gut wird.

Simone fehlt. Schon jetzt. Dass sie nicht mehr da ist können und wollen wir nicht glauben. Wir werden Simone nicht vergessen und in unseren Herzen behalten.

Nicole Razavi MdL
Präsidentin
Turngau Staufen e.V.

Termine

Tag Veranstaltung

Januar

10.01. TurnGala - **verschoben auf 08.01.22**
Göppingen

30.01. **51. Gaujugendturntag
mit 11. Turnerjugend-Forum**
TV Altenstadt

31.01. Gauwinterwandertag - **abgesagt**
TV Wangen

Februar

27.-28. Gesundheitsmesse Vitawell
abgesagt
Göppingen

März

06.03. Gau-Finale Wettkampfgymnastik
TG Geislingen

07.03. Gau-Frauenfrühstück
TG Reichenbach u.R.

13.03. Gau-Hallenmehrkämpfe
TS Göppingen

19.-21. Turn-Weltcup / DTB-Pokal
03. Stuttgart

27.03. **Gauturntag**
TG Geislingen

Lehrgänge

Tag Veranstaltung

Februar

27.02. Power-Bodyshaping
Bettina Häfele

Für alle, die sich gerne auspowern und schnelle Erfolge auf Bauch, Beine, Po und Oberkörper sehen wollen. effektive Intervall-Trainings und trendige Bodyweight-Übungen für alle großen Muskelgruppen. Abwechslungsreiche und schweißtreibende Workouts kräftigen Deinen Körper und straffen die Problemzonen. Es werden unterschiedliche Fitnesslevel in verschiedenen Intensitäten und Variationen angeboten.



**Turngau
Staufen**

STB
SCHWÄBISCHER
TURNERBUND

EnBW Aktion

Trotz der Herausforderungen, die wir aktuell alle zu bewältigen haben, gibt es auch in diesen Zeiten gute Nachrichten. Als langjähriger Partner des Turnens möchte die **EnBW Energie Baden-Württemberg AG** euch als Vereine direkt und nachhaltig unterstützen, indem sie die STB-Trainer- und Übungsleiter-Ausbildungen fördert. So können alle STB-Übungsleiter und die, die es noch werden wollen an sämtlichen STB-Ausbildungen im Zeitraum von Anfang Dezember 2020 – Ende Februar 2021 **kostenlos** teilnehmen.

EnBW Aktion

Alle wichtigen Informationen zur EnBW-Aktion im Überblick:

- Alle Übungsleiter und Interessierte aus STB-Vereinen können sämtliche STB-Ausbildungen im Zeitraum von Anfang Dezember 2020 – Ende Februar 2021 kostenlos absolvieren
- **Kostenlos** buchbar sind alle STB-Ausbildungen, die im Zeitraum von 1.12.2020 – 28.02.2021 stattfinden
- Die gewünschte Ausbildung muss **bis zum 31.12.2020 gebucht werden**. Buchungen, wie üblich, online über das GymNet oder schriftlich mit dem Anmeldeformular
- Die Aktion gilt ausschließlich für Mitglieder aus STB-Vereinen
- Die Aktion **gilt nicht** für STB-Fortbildungen und Maßnahmen der DTB-Akademie
- Die Aktion gilt auch für bereits gebuchte STB-Ausbildungen, die im Aktionszeitraum stattfinden. Diese werden nicht berechnet
- Um zu vermeiden, dass „auf Verdacht“ gebucht wird, gelten auch für die kostenfreien Maßnahmen die STB-Stornierungsrichtlinien und -preise. Das heißt, dass die Stornierungen wie üblich abgerechnet werden

Zu beachten:

- Die Förderung der **EnBW** gilt ausschließlich für STB-Ausbildungen in besagtem Zeitraum und nur solange Plätze frei sind. Also seid schnell und bucht eure kostenlose Wunschausbildung am besten direkt über das GymNet **bis zum 31.12.2020**

Alle Informationen zu den Ausbildungen 2021 findet ihr auch im neuen Jahresprogramm und online unter www.stb.de/bildung/stb-jahresprogramm/

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Dienstags: 16.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstags: 10.00 bis 12.00 Uhr



Internet:
www.Turngau-Staufen.de



Aktuelle Informationen bei Facebook:
www.facebook.com/TurngauStaufen



www.instagram.com/turngaustaufen/

IMPRESSUM

Herausgeber:
Turngau Staufen e.V.
John-F.-Kennedy-Str. 32,
73037 Göppingen
Telefon: 07161 968073, Fax: 968074

Zahlungsverkehr:
IBAN: DE41 6105 0000 0015 4347 71
BIC: GOPSDE6GXXX

Grafiken von stock.adobe.com
© peterschreiber.media / Floydine

Redaktionsteam: Vanessa Rothfuß,
Gudrun Benz, Martin Sauer, Angelika und
Jörg Allmendinger

E-Mail-Kontakt:

Staufen-Info@Turngau-Staufen.de

Heft 1/2021 des STAUFEN-INFO

erscheint im April

Redaktionsschluss 29.03.

Themen u. a.: Gaujugendturntag